

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 17. Oktober 1860.)

Der Bundesrath hat gewählt

- zum Posthalter und Briefträger in Yilleret (Bern): Hrn. Louis Alcide Bourquin, von dort;
 - zur Posthalterin und Briefträgerin in Bütschwyl (St. Gallen): Frau Johanna Grob, geb. Bofart, von Lätisburg;
 - zum Postkommis in Genf: Hrn. Luc Carlo, von dort.
-

D e r e t e.

Bekanntmachung.

Zufolge einer Mittheilung des schweiz. Generalagenten in Neapel hat der Diktator unterm 24. September 1860 ein Dekret erlassen, laut welchem für die Provinzen Südbitaliens der piemontesische Zolltarif mit Aufschlag von 10 % und einigen wenigen Abweichungen in Kraft tritt, welche letztere sich auf die Einfuhrzölle von Papier, von leinenen, baumwollenen und seidenen Geweben und Zwirnen beziehen. Auch ist der Ausfuhrzoll auf Del beibehalten, der sich im piemontesischen Tarife nicht vorfindet.

Dieser neue Zolltarif ist im Allgemeinen bedeutend niedriger als der frühere neapolitanische; bei einigen wichtigen Einfuhrartikeln ist der Unterschied sogar bedeutend. Unter andern Ermäßigungen finden sich die nachstehenden, welche für die schweizerische Industrie näheres Interesse darbieten:

Seidenband u. Seidengewebe per Rotolo Duc. 3. — statt bisher Duc. 5. 50			
Modenartikel, mit Inbegriff			
der seidenen Stifereien	"	"	"
Goldene Taschenuhren	per Stück	"	"
Räse	per Cantaro	"	"
Gegerbtes Leder	"	"	"
Baumwollentücher. Da der frühere Zollmaßstab auf dem Längemasse, der neue dagegen auf dem Gewichte beruht, so ist eine genaue Vergleichung schwierig aufzustellen, immerhin ist die Zollermäßigung eine bedeutende. Zu den Ansätzen im piemontessischen Tarif werden je 4 Grani per Rotolo zugeschlagen.			

Hinwieder stellt es sich heraus, daß der Eingangszoll auf Bijouteriewaaren nunmehr von Duc. 2 per Rotolo auf Duc. 19. 24 erhöht ist.

Dieses Dekret sollte sofort bei dessen Veröffentlichung, die unterm 10. dieß erfolgt ist, in Kraft treten.

Bern, den 19. Oktober 1860.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Ausschreibung.

Die eida. Postverwaltung eröffnet hierdurch freie Konkurrenz für den Bau neuer Postwägen in nachbezeichneter Form und Größe:

9plätige Wägen:

Couvé zu 3 und Intérieur zu 6 Plätzen.

8plätige Wägen:

Couvé zu 2, Intérieur zu 4 und Cabriolet zu 2 Plätzen.

6plätige Wägen:

Couvé zu 2 und Intérieur zu 4 Plätzen.

6plätige Wägen:

Cabriolet zu 2 und Intérieur zu 4 Plätzen.

4plätige Wägen:

Berline.

4plätige Wägen:

Cabriolet zu 2 und Intérieur zu 2 Plätzen.

2plätige Cabriolets.

O m n i b u s.

10plätige: Rotonde.

9plätige: Couvé zu 3 und Rotonde zu 6 Plätzen.

6plätige: Rotonde zu 6 Plätzen.

Die Bauvorschriften und Pläne liegen auf dem Kursbureau, so wie auch bei den Train-Inspektoren zur Einsicht, von welchen auch die für die Submission eigens aufgesetzten Formulare bezogen werden können. Auf diesen letztern finden sich diejenigen Gegenstände, unter Angabe der Preise,

verzeichnet, welche die Bauunternehmer von der Postverwaltung zu beziehen haben.

Die Angebote sind stets für vollständige Erstellung der Wagen zu machen. Eingaben für bloß theilweise Uebernahme der Arbeiten, z. B. der Schmid-, Sattler- und Wagnerarbeiten u. können nicht berücksichtigt werden.

Die Submissionen sind bis zum 25. Oktobere l. J. in verschlossenem Umschlag unter der Aufschrift: „Eingabe für Erbauung von Postwägen“ an das eidg. Postdepartement einzureichen.

Bern, den 9. Oktober 1860.

Für das eidg. Postdepartement:

Naeff.

Bekanntmachung.

Eidgenössisches Anleihen.

Kapital- und Zinszahlung auf 15. Januar 1861.

Infolge der in Gemäßheit erwarteter Publikation vom 20. September 1860 unterm heutigen Tage stattgefundenen IV. Verlosung gelangen auf 15. Januar 1861 aus dem 4½ prozentigen Anleihen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

Litt. A, à Fr. 5000, Nr.	6.	7.	19.	25.	29.				
" B, à " 2000, "	16.	23.	54.	65.	93.	108.	130.		
	153.	167.	172.	185.	231.	233.	260.		
	294.	304.	355.	357.	372.	380.	398.		
	405.	416.	417.	443.	449.	462.	477.		
	513.	551.	607.	675.	701.	741.	758.		
	785.	814.	819.	829.	831.	848.			
Litt. C, à Fr. 1000, Nr.	37.	69.	114.	166.	182.	206.	210.		
	246.	250.	294.	295.	302.	341.	376.		
	380.	395.	444.	472.	483.	494.	496.		
	506.	563.	579.	589.	612.	613.	644.		
	681.	688.	693.	703.	718.	738.	746.		
	756.	759.	785.	833.	872.	889.	901.		
	936.	944.	974.	996.	1013.	1023.	1058.		
	1068.	1094.	1135.	1138.	1149.	1160.	1172.		
	1196.	1213.	1228.	1247.	1255.	1280.	1308.		
	1345.	1354.	1355.	1361.	1368.	1369.	1402.		
	1426.	1434.	1436.	1466.	1468.	1476.	1497.		
	1532.	1545.	1573.	1629.	1640.	1646.	1658.		
	1681.	1757.	1758.	1767.	1771.	1786.	1804.		
	1823.	1839.	1889.	1902.	1905.	1950.	1986.		

Litt. C, à Fr. 1000, Nr. 2021. 2056. 2083. 2093. 2101. 2113. 2143.
 2167. 2178. 2186. 2202. 2205. 2229. 2235.
 2284. 2286. 2301. 2326. 2342. 2357. 2400.
 2416. 2446. 2466. 2507. 2516. 2569. 2585.
 2596. 2620. 2659. 2678. 2696. 2740. 2754.
 2758. 2820. 2830. 2857. 2888. 2903. 2909.
 2958. 2967. 2968.

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 250,000, so wie der ebenfalls auf 15. Januar 1861 fälligen Zinscoupons erfolgt:

in Stuttgart durch die Herren Doertenbach und Comp.,
 „ Frankfurt a. M. „ „ „ Joh. Goll und Söhne,
 „ Basel „ „ den Bankverein,
 „ Bern „ die Herren Marquard und Comp.
 und bei sämmtlichen Schweizerischen Haupt-Zoll- und Kreis-Postkassen.

Gleichzeitig werden die betreffenden Obligationensinhaber darauf aufmerksam gemacht, daß aus der III. Verlosung noch folgende auf 15. Januar 1860 zahlfällig gewordene Obligationen des 4½ prozentigen Anleihe noch nicht eingelöst worden sind: Litt. C, Nr. 625. 649. 1346. 1378. 2027. 2049. 2200. 2885 und daß diese Nummern sowohl als alle noch ungelösten Obligationen des auf 15. Januar 1860 gekünderten 5 prozentigen Anleihe bei den vorgenannten Stellen gegen Rückgabe der Originaltitel und der nicht verfallenen Zinscoupons ausbezahlt werden.

Bern, den 1. October 1860.

Eidgenössische Staatskassenverwaltung.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

- 1) Einnehmer der Nebenzollstätte St. Cergues, Kantons Waadt. Jahresbefoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 27. October 1860 bei der Zolldirection in Lausanne.
- 2) Posthalter und Briefträger in Dombresson, Kts. Neuenburg. Jahresbefoldung Fr. 500. Anmeldung bis zum 1. November 1860 bei der Kreispostdirection Neuenburg.
- 3) Chef des Fahrpostbüreau in Lausanne. Jahresbefoldung Fr. 2000. Anmeldung bis zum 31. October 1860 bei der Kreispostdirection Lausanne.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1860
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	53
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.10.1860
Date	
Data	
Seite	197-200
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 202

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.